

Abstract zur Masterarbeit

„Das Phänomen des *homegrown terrorism* – Entwicklung präventiver Lösungsansätze“

Von Pia Kuschnir

Nicht erst seit den jüngsten Terroranschlägen in Europa und Deutschland gehen die deutschen Sicherheitsbehörden von einem abstrakt hohen Gefährdungspotential durch islamistisch motivierten Terrorismus aus. Die Anschläge in Berlin, Paris, Brüssel, Istanbul, Essen, Nizza, Würzburg und Ansbach zeigen, dass der internationale islamistische Terrorismus in Europa und auch in Deutschland angekommen ist und konkretisieren nun diese Gefährdungslage.

Die Bekämpfung und Eindämmung des islamistischen Terrorismus stellt unsere Gesellschaft und die Sicherheitsbehörden vor große Herausforderungen.

In der Masterarbeit wird der Forschungsfrage nachgegangen, warum sich junge in Deutschland aufgewachsene und sozialisierte Menschen radikalieren und Terrororganisationen wie der des Islamischen Staates anschließen sowie welche Präventionsmöglichkeiten notwendig und sinnvoll sind, um eine Radikalisierung zu verhindern. Im Fokus steht auch die Frage, welche Anziehungskraft der Salafismus auf junge Menschen ausübt. Wegen der Komplexität des Phänomens beleuchtet die Masterarbeit nur einen Teilaspekt, der sich auf die innerdeutsche Radikalisierung fokussiert. Es handelt sich um eine literaturbasierte und –analysierende Masterarbeit.

Die Arbeit gliedert sich in drei Teile. Während im ersten Teil das Thema vorgestellt wird und eine erste Rahmung erfolgt, wird im zweiten Teil konkret auf das Phänomen des *homegrown terrorism* eingegangen. Neben der Entwicklung einer Definition und Einordnung in die allgemeine Terrorismustypologie erfolgt eine Begriffsbestimmung und Abgrenzung zu ähnlichen Phänomenbereichen. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf dem individuellen Radikalisierungsprozess und den zugrundeliegenden Phasen der Radikalisierung. Hierbei werden bestimmte Motive und Ursachen eines islamistischen Radikalisierungsprozesses als mögliche Risikofaktoren beleuchtet und herausgearbeitet. Im dritten Teil erfolgt auf Basis der zuvor erarbeiteten Risikofaktoren die Skizzierung eines möglichen Präventionskonzepts.